

Modul 1.5	Interdisziplinäre Perspektiven
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Daniel Herbe
Semesterlage	1. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	150, davon 60 als Präsenzstudium (4 SWS) und 90 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	6
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Ringvorlesung (1 SWS) Unit 2: Seminar (2 SWS) Unit 3: Übung (1 SWS)
Kurzbeschreibung	An einer gesellschaftlich relevanten Fragestellung mit hohem Komplexitätsgrad (etwa gesellschaftliche Transformationen) werden gemeinsam mit Studierenden anderer Studiengänge interdisziplinäre Perspektiven exemplarisch beleuchtet. Die einzelnen Units sind so ausgerichtet, dass der disziplinspezifische und berufspraktische Bezug des Semesterthemas – im Sinne von fundierter kultureller Bildung – ergänzt wird um historische, ethisch-philosophische und kulturwissenschaftliche Perspektiven. Durch die Komplexität des jeweils behandelten Semesterthemas erkennen die Studierenden die Wichtigkeit von spezifischen Fachkenntnissen, disziplinärer Expertise und die Notwendigkeit einer präzisen Fachterminologie. Darüber hinaus werden die Bedingungen für das Gelingen von interdisziplinärer Zusammenarbeit vermittelt und somit die Grundlage geschaffen für die Module „Interdisziplinäres Projekt I & II“.
Inhalte	<i>Ringvorlesung</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von disziplinären Perspektiven und Problemstellungen zum entsprechenden Thema <i>Seminar</i> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung inhaltlicher Aspekte der disziplinären und interdisziplinären Zugänge verknüpft mit der Vermittlung interdisziplinärer Kompetenzen und der Förderung der Reflexionsfähigkeit <i>Übung</i> <ul style="list-style-type: none"> • Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken anhand der Bearbeitung des Semesterthemas
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<i>Methodenkompetenz (Wissenschaftliches Arbeiten Stufe I)</i> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Spezifik des Lernraums Hochschule Coburg. • Die Studierenden sind zu Selbstregulation und Zeitmanagement fähig. • Die Studierenden sind in der Lage, Medien adäquat zu nutzen. • Die Studierenden kennen und verstehen die Kriterien und Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens: messen und bewerten; komplexe Texte verstehen; wissenschaftlich recherchieren in Bibliotheken, Datenbanken und im Internet; darstellen, interpretieren und vermitteln von Erkenntnissen.

	<p><i>Reflexionsfähigkeit</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können eine differenzierte Haltung gegenüber eigenen Denk- und Erkenntnisprozessen einnehmen.• Die Studierenden vermögen, andere (Personen, Disziplinen) differenziert wahrzunehmen und mit ihrem jeweiligen Beitrag anzuerkennen.• Die Studierenden können Eigen- und Fremdwahrnehmung in Bezug auf Berufsbilder und -stereotype reflektieren.• Die Studierenden kennen die Bedeutung von interpersonalem und interdisziplinärem Austausch für das Lösen komplexer Probleme.• Die Studierenden vermögen die Komplexität gesellschaftlich relevanter Probleme zu erkennen. <p><i>Interdisziplinäre Kompetenz und Ambiguitätstoleranz</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden kennen unterschiedliche disziplinäre Perspektiven und Fragestellungen zum Semesterthema.• Die Studierenden begreifen die Sichtweisen unterschiedlicher Fachdisziplinen.• Die Studierenden kennen die Besonderheiten und Bedingungen für das Gelingen interdisziplinärer Kommunikation.• Die Studierenden verstehen die Unterschiede von disziplinärer und interdisziplinärer Herangehensweise an ein Problem.• Die Studierenden verfügen über Ambiguitätstoleranz, d.h., sie können differente Ergebnisse akzeptieren und Vielheit aushalten.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Lernzielkontrolle	schriftliches Portfolio (10-30 Seiten)